

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 39 (1966)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON MONAT ZU MONAT

Die Uniformfrage

I.

Die wenigen warmen Tage, die uns das Jahr 1965 bescheert hat, haben wieder einmal die *Frage nach der Zweckmässigkeit der schweizerischen Militäruniform* in den Vordergrund treten lassen. Die Frage, um die es sich dabei in erster Linie drehte, war diejenige nach der *Ausrüstung unserer Armee mit mehreren Bekleidungen*, wobei namentlich daran gedacht wurde, durch die Einführung einer *leichteren Sommeruniform* dem Soldaten das Ertragen der warmen Jahreszeit zu erleichtern. Daneben stand auch die allgemeinere Frage, ob nicht die schweizerische Soldatenuniform etwas *kleidsamer gestaltet* werden könnte. Eine Sonderfrage drehte sich schliesslich um den Regenschutz. Die Uniformdiskussion, die von Presse, Radio und Fernsehen eine Zeitlang mit grösstem Aufwand geführt wurde, und die mehrfach mehr Eifer als Sachkunde verriet, flaute wieder ab, als die Tage kühler wurden, und das Problem seine Aktualität verlor. Dagegen wurde die Frage vom Parlament aufgegriffen: verschiedene Vorstösse aus der Mitte der eidgenössischen Räte haben die *Uniformfrage zum Gegenstand*; es ist also damit zu rechnen, dass diese Frage so bald nicht aus den Traktanden fällt, sondern Armee und Öffentlichkeit in den nächsten Jahren beschäftigen wird.

Am 20. September 1965 wurde im Nationalrat eine *Kleine Anfrage* eingereicht, die sich nach dem Stand der Vorarbeiten für eine Neuuniformierung der Armee erkundigte, und am 15. Dezember 1965 nahm der Nationalrat ein *Postulat* seiner Militärkommission an, welches den Bundesrat einlädt, «die zeitgemässe Bekleidung des schweizerischen Wehrmannes, insbesondere auch die Abgabe eines zweckmässigen Regenschutzes . . . einer raschen Abklärung entgegenzuführen». Die Kleine Anfrage wird der Bundesrat gelegentlich (schriftlich) zu beantworten haben; das Postulat der nationalrätlichen Militärkommission wird in anderer Form, beispielsweise in der Gestalt einer besondern Botschaft, oder im bundesrätlichen Geschäftsbericht behandelt werden.

Um diese bevorstehenden Schritte zu verstehen, soll im folgenden der ganze, recht weitschichtige Problemkreis der schweizerischen Militäruniform etwas näher betrachtet werden. Diese Übersicht hat von der Frage auszugehen, welche *Aufgaben die Uniform* unter den spezifisch schweizerischen Verhältnissen zu erfüllen hat. Nur wenn man sich darüber im klaren ist, was die schweizerische Soldatenuniform bedeutet und was alles von der verlangt werden muss, vermag man das Problem, vor dem die Militärbehörden heute stehen, richtig zu ermassen.